Bibliographischer Hinweis

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Colloquium Helveticum : cahiers suisses de littérature générale et comparée = Schweizer Hefte für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft = quaderni svizzeri di letteratura generale e comparata**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BIBLIOGRAPHISCHER HINWEIS

Lothar Jordan, Bernd Kortländer, Fritz Nies (Hrsg.): *Interferenzen. Deutschland und Frankreich. Literatur – Wissenschaft – Sprache.* Düsseldorf, Droste Verlag 1983.

Der in der Reihe der Veröffentlichungen des Heinrich-Heine-Instituts (Düsseldorf) erschienene Sammelband wurde aus Anlass von Heines "125. Todestag und der 150. Wiederkehr seiner Übersiedlung nach Paris" herausgegeben und "dokumentiert einen Teil der gemeinsamen deutsch-französischen Bemühungen um ein besseres gegenseitiges Kennenlernen". In chronologischer Folge werden vom 17. Jahrhundert bis zur experimentellen Dichtung nach 1945 verschiedene Aspekte dieser bilateralen Literaturbeziehungen abgehandelt; vier abschliessende Beiträge befassen sich mit aktuellen und praktischen Themen der Zusammenarbeit (Schwierigkeiten der Literaturvermittlung, Sprachdidaktik, Editionswissenschaft, Hochschulbeziehungen). Manchen Artikeln kommt die Funktion eines Forschungsberichts zu (so Jean-Marie Valentin über das 17. Jahrhundert, der zudem ein Arbeitsprogramm skizziert, in dem u.a. die "Umfunktionierung" der klassischen französischen Literatur in Deutschland untersucht werden soll), andere bieten einen mehr essayistisch gefassten Überblick (Gonthier-Louis Fink über nationale Vorurteile in der deutschen und französischen Aufklärung unter dem Zeichen des Barons de Thunder-ten-tronckh und Riccauts de la Marlinière). Lessing, Kleist (mit Molière und Giraudoux), Jules Verne und, wie es sich gehört, wiederholt Heine stehen im Zentrum monographischer Beiträge, die Zeitschrift "Der Sturm" und die Literatur der Résistance und der Kollaboration werden speziell untersucht. Von Fritz Nies (Französische Literatur in der Bundesrepublik) stammt der Satz, die "Leitidee der 'kommunikativen Kompetenz' müsste uns den Blick schärfen dafür, dass Kommunikationsfähigkeit zwischen verschiedenen nationalen Kultursystemen nur dann besteht, wenn den Partnern ein möglichst grosser gemeinsamer Bestand an Wissen und Vorstellungen – nicht zuletzt über Literatur – verfügbar ist". Der vorlie-

gende, von deutschen und französischen Forschern publizierte Band bietet gerade dazu gute Ansätze und reiches Material.

M.Gst.